

Peter Wenners

Königinnen des Nordens

Peter Wenners

Königinnen des Nordens

Bibliographische Information der Deutschen
Nationalbibliothek: Die

Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deut-

schen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind

im Internet über dnb.d-nb.de abrufbar.

© 2022 Peter Wenners

Epubli Verlag Berlin

2

Peter Wenners

Königinnen des Nordens

50 Biographische Skizzen

3

Für Kessy, Antonia, Viktoria, Augusta und Fidelia

4

Vorwort

In den letzten 5000 Jahren gab es nicht viele Frauen, die als Herrsche-

rinnen die Geschicke eines Landes lenkten. Das Patriarchat brachte es

mit sich, dass es gegenüber nur einigen wenigen Frauen in Führungs-

funktionen zahllose Männer gab, die die Herrschaft ausübten. Die We-

nigen aber haben Geschichte geschrieben. Immer wieder gab es mäch-

tige Frauen und Herrscherinnen wie die ägyptische Königin Kleopatra,

Margarethe I. von Dänemark, Norwegen und Schweden, Elisabeth I.

von England, Maria Theresia von Habsburg, Katharina die Große von

Russland oder Queen Victoria, Königin von Großbritannien und Kaiserin

von Indien.

Auch im Laufe der skandinavischen Geschichte waren die Herrschen-

den meist Männer, es gab nur wenige regierende Königinnen. Häufig

gelangten diese nur auf den Thron, weil es keinen männlichen Erben

gab. Nicht selten waren es Witwen oder Töchter berühmter Väter, die

an die Macht kamen. Oft fungierten sie auch als Regentinnen für ihre

unmündigen Söhne. Manchmal standen sie als Lenkerinnen der Politik

hinter ihren schwachen Männern. In jedem Fall waren gleichwohl auch

die nicht regierenden Königinnen von erheblicher Bedeutung für die

Macht, den Ruf und die Dynastie der königlichen Familien.

Einige Königinnen übten sowohl direkt als auch indirekt großen Einfluss

auf den Lauf der Geschichte ihres Landes aus, während andere Köni-

ginnen ein isoliertes und zurückgezogenes Hofleben führen wollten

oder mussten. Die Geschichten dieses Buches erzählen von Liebeshei-

raten, aber ebenso von arrangierten Verbindungen und desaströsen

Ehen. Sie stellen glückliche Frauen vor, aber genauso sehr unglückliche.

Viele Königinnen konnten sich eines langen Lebens erfreuen, etliche

hingegen starben schon in ganz jungen Jahren.

Zugleich spiegeln alle Königinnen auch die Rolle wider, die die nordi-

schen Königshäuser von der Wikingerzeit über die Jahrhunderte hin-

weg bis zur heutigen konstitutionellen Monarchie gespielt haben. Hin-

ter den royalen Lebensgeschichten von faszinierenden Königinnen wer-

den Einblicke in die jeweiligen Epochen gewährt.

5

Das Buch bietet fünfzig biographische Skizzen über dänische, schwedi-

sche und norwegische Königinnen sowie einen kleinen Exkurs, in dem

fünf Königinnen aus dem Reich der Mythen, Sagen und Märchen prä-

sentiert werden.

6

Königinnen des Nordens - 50 Biographische Skizzen

Exkurs: Königinnen aus Mythen, Sagen und Märchen

- Urmutter – Erdgöttin. Herrscherin über alle Elemente und Lebewe-

sen

- Frigg – Himmelskönigin. Göttin der nordischen Mythologie und Kö-

nigin der Asen

- Brünhild von Island – Walküre und nordische Amazone. Isländische

Königin der nordischen Mythologie

- Die Schneekönigin. Märchen von Hans Christian Andersen
- Die kluge Königin. Märchen von Svend Grundtvig

Historische Königinnen

Mittelalter

1. Gunnhild Gormsdottir – Mutter der Könige. Norwegische Königin

von ca. 930 bis 954

2. Thyra Danebod – Ahnherrin der dänischen Könige. Dänische Köni-

gin von 936 bis 958

3. Sigrid Storråda – Sigrid die Stolze. Schwedische Königin von 985 bis

995, später dänische Königin

4. Dagmar von Böhmen – Königin der Herzen. Dänische Königin von

1205 bis 1212

5. Berengaria von Portugal – Erste Monarchin Dänemarks, die eine

Krone trägt. Dänische Königin von 1214 bis 1221

6. Mechthild von Holstein – Monarchin für eineinhalb Jahre. Däni-

sche Königin von 1250 bis 1252

7. Margarete Sambiria – De swarte Greet. Dänische Königin von 1252

bis 1282

8. Euphemia von Rügen - Literatin auf dem Thron.
Norwegische Kö-

nigin von 1299 bis 1312

9. Margarethe I. - Herrscherin über drei Reiche. Dänische,
norwegi-

sche und schwedische Königin von 1375 bis 1412

10. Philippa von England - Verteidigerin Kopenhagens.
Dänische, nor-

wegische und schwedische Königin von 1406 bis 1430

7

11. Dorothea von Brandenburg - Stammutter der Könige
aus dem

Hause Oldenburg. Dänische Königin von 1445 bis 1481

16. Jahrhundert

12. Isabella von Österreich - Unerschütterlich tugendhafte und treue

Ehefrau. Dänische, norwegische und schwedische Königin von

1515 bis 1526

13. Dorothea von Sachsen-Lauenburg - Erste Lutheranerin auf dem

Thron. Dänische Königin von 1534 bis 1559

14. Katharina Stenbock - Königinwitwe des Reiches über sechzig Jahre.

Schwedische Königin von 1552 bis 1560

15. Karin Månsdotter - Bürgerliches Mädchen, das die Chance ergreift.

Schwedische Königin von Juli 1568 bis September 1569

16. Katharina Jagiellonica - Leidenschaftliche Kämpferin gegen die Re-

formation. Schwedische Königin von 1569 bis 1583

17. Sophie zu Mecklenburg - Reichste Frau des Landes. Dänische Kö-

nigin von 1571 bis 1588

18. Anna Katharina von Brandenburg - Unbedeutende
Gattin neben

einem bedeutenden Monarchen. Dänische Königin von 1597
bis

1612

17. Jahrhundert

19. Christine von Holstein-Gottorp – Dominante Mutter.
Schwedische

Königin von 1604 bis 1611

20. Maria Eleonora von Brandenburg – Monarchin während
schwerer

Kriegszeiten. Schwedische Königin von 1620 bis 1632

21. Christina von Schweden – Minerva des Nordens.
Schwedische Kö-

nigin von 1632 bis 1654

22. Sophie Amalie von Braunschweig-Calenberg – Erste
absolutistische

Herrscherin. Dänische Königin von 1648 bis 1670

23. Hedwig Eleonora von Schleswig-Holstein-Gottorf –
Schönste Toch-

ter des Herzogs. Schwedische Königin von 1654 bis 1660

24. Charlotte Amalie von Hessen-Kassel – Einzige nicht-
lutherische

Monarchin Dänemarks. Dänische Königin von 1670 bis 1714

8

25. Ulrike Eleonore von Dänemark – Heilige auf dem Thron.
Schwedi-

sche Königin von 1680 bis 1693

18. Jahrhundert

26. Anna Sophie von Reventlow – Unstandesgemäße Monarchin. Dä-

nische Königin von 1721 bis 1730

27. Louise von Großbritannien – Jung Verstorbene. Dänische Königin

von 1746 bis 1751

28. Luise Ulrike von Preußen – Schwester Friedrichs des Großen.

Schwedische Königin von 1751 bis 1771

29. Juliane Marie von Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern – Einfluss-

reiche Königinmutter. Dänische Königin von 1752 bis 1766

30. Caroline Mathilde von Dänemark – Gefangene von Celle. Dänische

Königin von 1766 bis 1772

31. Sophie Magdalene von Dänemark – Ungeliebte Ehefrau. Schwedi-

sche Königin von 1772 bis 1813

32. Friederike Dorothea Wilhelmine von Baden – Unglückliche Monar-

chin. Schwedische Königin von 1797 bis 1809

19. Jahrhundert

33. Marie Sophie Friederike von Hessen-Kassel – Fürstin mit Würde

und blutendem Herzen. Dänische Königin von 1808 bis 1839

34. Hedwig Elisabeth Charlotta von Schleswig-Holstein-Gottorf – Eif-

rige Tagebuchschreiberin. Schwedische Königin von 1809 bis 1818

35. Désirée Bernadotte – Ehemalige Verlobte Napoleons. Schwedische

und norwegische Königin von 1818 bis 1860

36. Wilhelmine Marie von Dänemark – „Beinahe“-Königin. Kronprin-

zessin von Dänemark von 1828 bis 1837

37. Caroline Amalie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augusten-

burg – Wohltätige Majestät für acht Jahre. Dänische Königin von

1839 bis 1848

38. Josephine von Leuchtenberg – Einzig vertraute Ratgeberin des Kö-

nigs. Schwedische und norwegische Königin von 1844 bis 1859

39. Louise von Hessen – Europas Schwiegermutter und Großmutter.

Dänische Königin von 1863 bis 1898

9

40. Sophia Wilhelmine Marianne Henriette von Nassau – Demokratin

auf dem Thron. Schwedische Königin von 1872 bis 1907

20. Jahrhundert

41. Louise von Schweden - Ewige Kronprinzessin. Dänische Königin

von 1906 bis 1912

42. Maud von Norwegen - Fürstin mit Schlinkheitswahn. Norwegische

Königin von 1906 bis 1938

43. Viktoria von Baden - Italiensuchende. Schwedische Königin von

1907 bis 1930

44. Alexandrine Auguste von Mecklenburg-Schwerin - Sanfte Wider-

ständlerin. Dänische Königin von 1912 bis 1947

45. Märtha von Norwegen - Ungekrönte Königin der Herzen. Norwe-

gische Kronprinzessin von 1929 bis 1954

46. Ingrid von Schweden - Landesmutter mit Charakter und eisernem

Willen. Dänische Königin von 1947 bis 1972

47. Louise von Mountbatten - Engagierte und pflichtbewusste Lady.

Schwedische Königin von 1950 bis 1965

Gegenwart

48. Margarethe II. von Dänemark – Paradiesvogel auf dem Thron. Dä-

nische Königin seit 1972

49. Silvia von Schweden – Sommer(lath)-Märchen. Schwedische Köni-

gin seit 1976

50. Sonja von Norwegen – Bürgerliche auf dem norwegischen Thron.

Norwegische Königin seit 1991



Exkurs: Königinnen aus Mythen, Sagen und Märchen

Carl Emil Doepler: Die Zerstörung Asgards durch den Weltenbrand,

1905

11



Urmutter - Erdgöttin

Herrscherin über alle Elemente und Lebewesen

Im ganzen nordischen Kulturraum werden wie eigentlich in allen Kultu-

ren seit Urzeiten Muttergottheiten verehrt als Verkörperung der „Mut-

ter Erde“, des Erdbodens, der alles Leben spendet. Vielleicht aber gibt

es auch nur eine einzige Muttergöttin, die in vielfältiger Gestalt auftre-

ten kann.

Bestla

Bestla zum Beispiel ist eine Ur-Riesin, die in der altisländischen Edda

erwähnt wird. Sie ist die Erdgöttin, die traditionell als gigantische müt-

terliche Gottheit aufgefasst wird. Der Name könnte mit dem Wort

„Bast“ zusammenhängen, das auf einen bedeutenden Baum hinweist,

die Eibe. Bäume spielen in der nordischen Mythologie eine zentrale

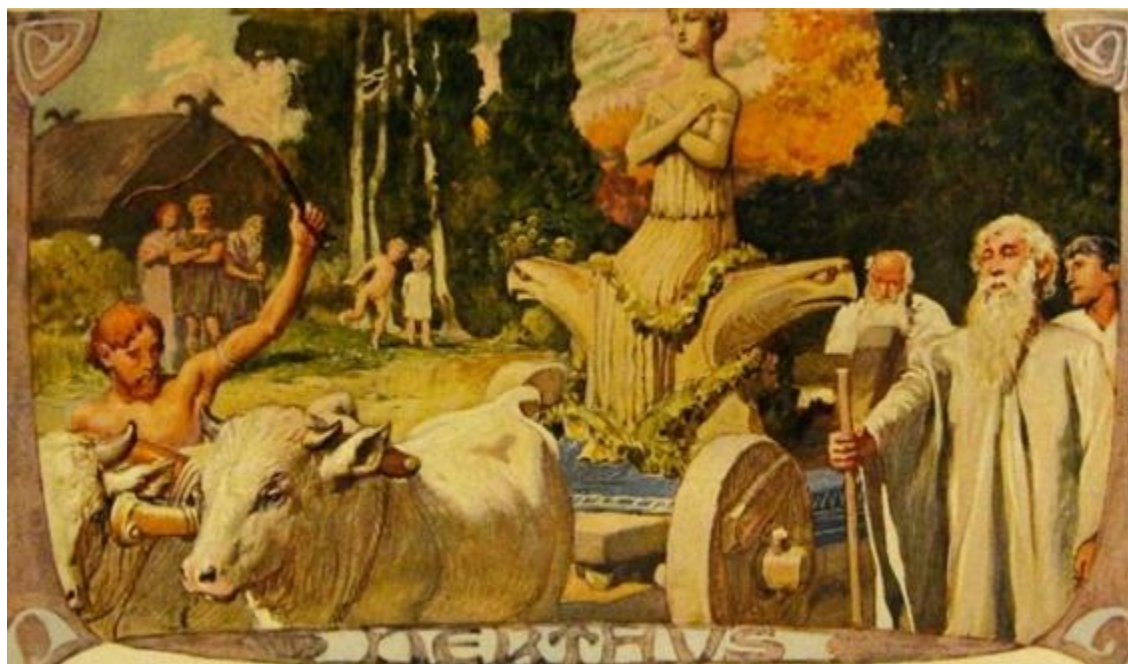
Rolle, als Baum des Lebens, auch des ewigen Lebens, oder als Welten-

baum, mit dem die Weltenesche Yggdrasil gemeint ist, die Verkörper-

ung der Schöpfung, die Weltachse als Verbindung der drei Weltebe-

nen Himmel, Mittelwelt und Unterwelt. Die keltischen Druiden sollen

12



sich unter Eiben versammelt haben, um sich mit Hilfe ihres taxolhalti-

gen Geruchs in die Unterwelt versetzt zu fühlen. Die Urmutter Bestla

wird häufig ebenso als Eibengöttin bezeichnet, die kraft der magischen

Eigenschaften des Eibenbaumes auch böse Geister abzuwehren ver-

steht und Schutz vor Unheil und Krankheiten bietet.

In der nordischen Mythologie ist Bestla zudem eine Frostriesin, die

Tochter des mächtigen Frostriesen Bolthorn. Bestlas älterer Bruder ist

der Riese Mimir. Sie ist die Ahnfrau der Asen, die Mutter der ältesten

Götter Odin, Vili und Vé und damit auch Urmutter der Göttinnen Jord,

Siff, Skadi, Frigg, Freya und Rindr. Meist wird Bestla als große Frau mit

langen weißen Haaren dargestellt.

Im Kapitel 40 seiner „Germania“ beschreibt der römische Geschichts-

schreiber Tacitus die Göttin Nerthus als „Terra Mater“, also „Mutter

Erde“, die in einem heiligen Hain im Meer, wohl der Ostsee, in einem

von Kühen gezogenen Wagen, der nur von einem Priester berührt wer-

den darf, über das Land fährt. Der Name dieser offensichtlich ge-

schlechtslosen Gottheit wird seit Jacob Grimm meist mit dem des nord-

germanischen Gottes Njörd gleichgesetzt, seitdem werden Nerthus

und Njörd als Geschwister oder Götterpaar angesehen, von dem Tacit-

us ausschließlich den weiblichen Teil nennt.

Der festliche Umzug der Nerthus auf ihrem Wagen.
Illustration von Carl Emil

Doepler, um 1905

13

Auch Jörd, von altisländisch jorð „Erde“, wird in der nordischen Mytho-

logie als Erdgöttin bezeichnet. Sie ist die Tochter der Nótt, einer dunk-

len, schwarzen Riesin, die die Nacht verkörpert, und des Anar; sie zeugt

mit Odin den Donnergott Thor.

Die Erdenmutter, in welcher Gestalt auch immer, bringt alles Leben

hervor und nimmt es auch wieder auf. Die Erde verleiht Lebenskraft. Im

vorchristlichen Nordeuropa ist es daher Brauch, die Kinder gleich nach

der Geburt auf den Erdboden zu legen, wie um sie zu erden. Die Erden-

mutter wird als Mutter Natur, als Erdgöttin, als sich selbst befruch-

tende Urmutter, als Gebärende aller Lebewesen gesehen. Die Urmut-

ter oder auch Erdenmutter ist Herrscherin über alle Elemente, letztlich

die höchste aller Gottheiten, die Königin der Unsterblichen wie der To-

ten.

Frigg - Himmelskönigin

Göttin der nordischen Mythologie und Königin der Asen

Die Welt der nordischen Götter ist voll von kriegerischen und kämpfen-

den maskulinen Gottheiten. Es existiert aber auch eine mächtige Frau

in dieser Männergesellschaft. Als Odins Gattin ist Frigg die unbestrit-

tene Königin der nordischen Götter, wenn auch nur in den Geschichten

der Mythologie.

Die aus dem Göttergeschlecht der Asen stammende Frigg oder auch

Frigga oder Fricka nimmt als Gemahlin des Göttervaters Odin eine zent-

rale Stellung unter den Göttern ein. Sie ist Himmelskönigin und Hoch-

göttin der Asen, deren Aufgabe es ist, die Ehe, das Leben und die Mut-

terschaft sowie das heimische Herdfeuer, den Haushalt und die heilige

Ordnung zu hüten. Frigg ist die Tochter des Fiörgwin und Schwester der

Fulla, die als Jungfrau das Schmuckkästchen der Göttermutter be-

wacht. Als Zeichen ihrer Schlüsselgewalt trägt Frigg am Gürtel die

Schlüssel ihres Hauses.

Mit Odin zeugt die Göttermutter die Götter Balder, Hödur, Hermodr,

Bragi sowie die Walküren. Zu ihren Dienerinnen gehören Ge-

fjon, [Gna](#), [Fulla](#), Sygn, Vara, [Eira](#), [Hlín](#), [Lofn](#) und Vjofn.

14



Friggs Wohnsitz ist das große Schloss Fensal, was so viel wie Wassersaal

in Form von Mooren und Sumpf bedeutet. Fensal ist einer der zwölf aus

Gold und Edelsteinen bestehenden Paläste Asgards, des Wohnortes

der Asen, der in der Krone der Weltesche Yggdrasil liegt und über die

dreistrahlig Regenbogenbrücke Bifröst mit Midgard, der Heimat des

Menschengeschlechts, verbunden ist. Der größte Saal
Asgards ist Wal-

hall, die Ruhestätte der gefallenen Helden. Odin und Frigg
residieren in

der Königshalle, in der der mächtige Göttervater von seinem
erhabe-

nen Thron Hlidskialf herab alle neun Welten überblickt und
sich edle

Waffenspiele anschaut. Friggs Aufgabe ist es, bei diesen
Festen den zu-

rückkehrenden Kriegerern das Met-Horn zu reichen.

John Charles Dollman (1851–1934): Frigg

Von Frigg heißt es, dass sie die Wolken webt und die Wolle
der Wol-

kenschafe zum Spinnen und Weben der Kleidung für die
Asen verwen-

det. Sie trägt einen Mantel aus Falkenfedern, mit dessen
Hilfe sie flie-

gen und ihre Gestalt verwandeln kann, und fährt in einem
von zwei Kat-

zen gezogenen goldenen Wagen über den Himmel. Die
mächtige Göttin

besitzt die Gewalt der Prophezeiung, spinnt die
Schicksalsfäden, die